

An die Präsidentin  
des Grossen Gemeinderats  
von Steffisburg

Steffisburg, den 6. Juni 2017

## **Interpellation „eGovernment Strategie der Gemeinde Steffisburg“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Wir reichen Ihnen – zuhanden des Grossen Gemeinderats von Steffisburg – die nachfolgende Interpellation ein:

### **Ausgangslage**

Speziell die jüngere Generation aber auch mehr und mehr die nicht mehr so mobilen Bürger wollen heute Behördengeschäfte nicht mehr schriftlich, telefonisch oder – was oft notwendig ist - am Schalter abwickeln, sondern über Internet. Bereits in der Schule wird der Umgang mit Internet gelernt und propagiert.

Obschon die Schweiz eine sehr hohe Informatik- und damit Internet-Verbreitung hat, ist sie im Vergleich mit anderen Staaten mit der Anwendung von eGovernment-Lösungen keineswegs an der Spitze.

Verschiedene Studien, z.B. die Studie „Zukunftsstandort digitale Schweiz“ des Vereins eGov-schweiz ([www.egov-schweiz.ch](http://www.egov-schweiz.ch)), zeigen auf, welche Potentiale die Umsetzung von eGovernment-Lösungen für die Abwicklung von Behördengeschäften d.h. Serviceleistungen und Kommunikation über Internet, auf allen Ebenen (Bund, Kantone und Gemeinden) zwischen Behörden und Bürger wie auch zwischen den Behördenebenen aufweisen.

Da zur Realisierung von „flächendeckenden“ eGovernmentlösungen einige politische und juristische Hürden zu nehmen sind, hat der Bundesrat - in Abstimmung mit Kantonen und Gemeinden - eine eGovernment-Strategie auf nationaler Ebene erarbeiten lassen und zu deren Umsetzung die Dachorganisation eGovernment Schweiz ([www.egovernment.ch](http://www.egovernment.ch)) ins Leben gerufen. Da wegen der Bedeutung der Digitalisierung sowohl die einzelnen Behörden (Bund, Kantone, Gemeinden, Verwaltungen) aber auch Wissenschaft, Forschung und Industrie sich intensiv mit dem Thema befassen, ist es dringend notwendig, dass gesetzliche Grundlagen, Standards und technisch kompatible Lösungen definiert werden, um teure Insellösungen zu vermeiden.

### **Fragen**

Aufgrund dieser Ausgangslage bitten wir den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

- a) Hat die Gemeinde Steffisburg eine eGovernment Strategie?
- b) Nutzt die Gemeinde die verschiedenen bereits vorhandenen Grundlagen wie beispielsweise Prozessaustauschplattform (ech-bpm.ch, Betreiber eGov-schweiz), eCH Standards, eGovernment-Landkarte oder bei anderen Gemeinden realisierte und homologierte eGovernment-Lösungen?
- c) Welche eGovernment-Lösungen hat die Gemeinde bereits realisiert und welche sind geplant? Welcher Ressourcenaufwand ist damit verbunden?
- d) Sind diese Lösungen interaktionsfähig d.h. sowohl prozessmässig wie auch technisch mit anderen Gemeinden, Kanton und Bund kompatibel?

### **Fraktion der FDP/GLP Steffisburg**

Die Unterzeichnenden

Erstunterzeichner Urs Stalder



## Überweisung

Die Interpellation wird der Abteilung Präsidiales zur Beantwortung zugewiesen. Die Interpellation ist dem Gemeinderat so rasch als möglich, jedoch spätestens am 26. Juni 2017, z. H. der GGR-Sitzung vom 25. August 2017 zur Beantwortung zu unterbreiten. Hinweis: Die Interpellation wird an der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2017 behandelt.

Steffisburg, 26. Juni 2017 ef

Gemeinderat Steffisburg  
Gemeindepräsident      Gemeindegeschreiber

Jürg Marti

Rolf Zeller

Kopie an

- Jürg Marti, Gemeindepräsident
- Präsidiales

## GGR-Sitzung 25.08.2017; Beantwortung

Vorstehende Interpellation der FDP/glp-Fraktion betr. "eGovernment Strategie der Gemeinde Steffisburg (2017/14) wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 25. August 2017 im Sinne des Antrages des Gemeinderates beantwortet.

Der Interpellant Urs Stalder (FDP) erklärte sich von der Antwort als **befriedigt**.

Steffisburg, 20. Oktober 2017 mn

Stv. Gemeindegeschreiber



Christoph Stalder

Kopie an:

- Strategiegruppe Internet (via Fabian Schneider)
- Rolf Zeller, Gemeindegeschreiber
- Präsidiales (10.061.003)